



Protokoll der 4. Gemeinderatsitzung
vom 6. April 2022, 19.30 bis 22.20 Uhr
im Sitzungszimmer Gemeindehaus

Teilnehmer	Bernhard Jöhr Sandra Nussbaumer Adrian Schluop	Andreas Schluop Adrian Grossenbacher
Presse	Gundi Klemm, Solothurner Zeitung	
Protokoll	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin	

Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste der 4. Sitzung vom 6. April 2022 wird einstimmig genehmigt.
Es wird nach ihr verfahren.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 3. Sitzung vom 17. März 2022 wird genehmigt.

Nächste Sitzung

Donnerstag, den 5. Mai 2022, 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

**34 1.1231.56 Zweckverband Schulverband Bucheggberg
Delegiertenversammlung vom 25.04.2022; Informationen und
Beschlussfassungen**

Sandra Nussbaumer: Das Thema der schulergänzenden Kinderbetreuung wurde an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Schulverbandes und auch bereits diverse Male im Gemeinderat diskutiert.

An der Delegiertenversammlung werden die Traktanden «Teilrevision der Statuten» sowie das «Reglement der schulergänzenden Kinderbetreuung» nebst der Jahresrechnung 2021 die Haupttraktanden sein.

- *Reglement schulergänzende Kinderbetreuung / Statutenänderung*

Der Antrag der Gemeinde Messen betreffend die Finanzierung bzw. Anpassung der Elternbeiträge floss vollumfänglich ist das Reglement ein. Auf Basis der neuen Ansätze wurden erneut Modellrechnungen gemacht. Nicht miteinberechnet wurden die baulichen Massnahmen. Schliesslich muss mit einer Erhöhung der Kosten um CHF 150'000 gerechnet werden.

Beschluss; einstimmig

Die Statutenänderung sowie das Reglement zur schulergänzenden Kinderbetreuung werden genehmigt.

- *Jahresrechnung 2021*

Die Jahresrechnung 2021 schliesst positiv ab. Die Gemeinde Messen kann eine Rückerstattung von CHF 81'719.90 erwarten.

Beschluss; einstimmig

Die Jahresrechnung 2021 wird genehmigt.

- *Weitere Traktanden*

Beschluss; einstimmig

Den übrigen Traktanden der Delegiertenversammlung kann ebenfalls zugestimmt werden.

Die Delegierten werden instruiert, entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats an der Delegiertenversammlung sämtlichen Traktanden zuzustimmen.

**35 9.222 Steuerabschreibungen
Kenntnisnahme Abschreibungen Steuern und Gebühren 2021
(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

Folgende Abschreibungen im Bereich der Steuern und Gebühren hat die Gemeinde Messen zu verzeichnen:

Steuern	CHF	20'521.70
Kehricht	CHF	422.40
Wasser/Abwasser	CHF	0.00
Hundetaxen	CHF	<u>100.00</u>
Total	CHF	<u>21'044.10</u>

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Abschreibungen im Bereich der Steuern und Gebühren im Jahr 2021 in der Höhe von CHF 21'044.10.

**36 1.12.12 Dienst- und Gehaltsordnung
Anpassungen DGO Anhang 2; Beschlussfassung weiteres
Vorgehen**

Beat Schluemp beantragt dem Gemeinderat, die Überprüfung des Anhangs 2 der Dienst- und Gehaltsordnung der Gemeinde Messen.

Adrian Schluemp: Der Antragsteller stellt sich die Frage,

1. weshalb gewisse Aktuare einen fixen Lohn haben, andere Aktuare hingegen nicht.
2. warum Kommissionsmitglieder weder Jahressalär noch Infrastrukturpauschale erhalten und sich die Sitzungs- und Spesengeldabrechnung mühselig zusammenbasteln müssen.
3. ob einem Delegierten, welcher an die Gemeinderatssitzung aufgeboden wird, diese Zeit nicht vergütet werden sollte.
4. wieso nicht zwischen Tages- und Abendsitzungen unterschieden wird und somit Arbeitszeit und Freizeit gleichermaßen entschädigt werden.

Adrian Schluemp geht auf §37 Abs. 1 der Dienst- und Gehaltsordnung DGO ein. Dieser sieht eine Überprüfung der Gehälter und Entschädigungen gemäss Anhang 2 jeweils vor Beginn einer neuen Amtsperiode vor. Eine Überprüfung von Anhang 2 hätte demzufolge im 2020/2021 erfolgen sollen. Anhang 2 ist erst auf den 1.1.2018, nach der Behörden- und Verwaltungsorganisation, in Kraft getreten und wurde deshalb auf die neue Legislatur hin nicht überprüft.

Adrian Schluemp empfiehlt, die Punkte 1, 2 und 4 im Rahmen einer Gesamtüberprüfung vor der nächsten Legislatur zu hinterfragen. Punkt 3 allerdings, die Entschädigung für ein Kurzaufgebot an eine Gemeinderats- oder Kommissionssitzung, soll bereits heute diskutiert werden.

Diskussion

Eine Entschädigung des Kurzaufgebots steht ausser Frage. Ein solcher Einsatz dauert in der Regel nicht länger als eine Stunde und soll deshalb nicht mit einem Sitzungsgeld von CHF 75 entschädigt werden. Eine Entschädigung eines Kurzaufgebots nach dem geltenden Stundenansatz von CHF 30 wäre jedoch denkbar. Ein Kurzaufgebot würde somit mit CHF 30 vergütet.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst zu Punkt 3 des Antrags, ein Kurzaufgebot eines Kommissionsmitgliedes oder einer/s Delegierten an eine Kommissions- oder Gemeinderatssitzung mit CHF 30 zu entschädigen. Diese Regelung tritt ab 01.01.2022 in Kraft.

Die Punkte 1, 2 und 4 des Antrags werden gemäss DGO §37 Abs. 1 anlässlich einer Gesamtüberprüfung vor der nächsten Legislatur diskutiert.

Die Delegierten und Kommissionspräsidenten werden entsprechend informiert. Die Kommissionspräsidenten werden beauftragt, diese Information an die Kommissionsmitglieder weiterzuleiten.

**37 4.511 Gemeindestrassen
Sanierung Flurwege, Antrag Umweltkommission;
Nachtragskredit von CHF 20'000 zum beschlossenen Kredit
von CHF 170'000**

Adrian Grossenbacher: An der Gemeindeversammlung im Dezember 2021 wurden CHF 170'000 bewilligt für die Sanierung der Flurstrassen. Dieser Betrag stützte sich auf eine Grundofferte der Firma Aeschlimann Umwelttechnik AG, Busswil. Nun ist die Submission für die Instandstellung der Flurwege abgeschlossen.

Leider wurde bei der Grundofferte fälschlicherweise nur 1/3 der nötigen Kiesmenge berechnet, weshalb die eingetroffenen und richtig berechneten Offerten nun den bewilligten Kredit massiv überschreiten.

Folgende Offerten sind eingetroffen:

Aeschlimann Umwelttechnik AG, Busswil	CHF 179'120.23
Fabian Jenni, Limpach	CHF 218'629.05
Thomi, Gächliwil	CHF 309'351.20

Die Firma Aeschlimann Umwelttechnik AG hat ihre eingereichte Offerte zu Gunsten der Gemeinde massiv angepasst, um die Differenz zu minimieren. Dennoch erreicht die Offerte unter Berücksichtigung der Mehrwertsteuer und dem Posten *Verschiedenes* die Summe von CHF 190'000, was CHF 20'000 über dem von der Gemeindeversammlung genehmigten Kredit liegt.

Die Umweltkommission hat beschlossen, trotz der Kreditüberschreitung alle Flurwege wie geplant im 2022 durch die Firma Aeschlimann Umwelttechnik, Busswil, ausführen zu lassen und stellt folgenden

Antrag

Für die Sanierung der Flurwege sei ein Nachtragskredit von CHF 20'000 zum beschlossenen Kredit der Gemeindeversammlung von CHF 170'000 zu bewilligen.

Diskussion

Gemäss Amt für Landwirtschaft kann mit Beiträgen von Bund und Kanton in der Grössenordnung von CHF 100'000 gerechnet werden. Die Nettokosten werden ungefähr CHF 90'000 betragen und bewegen sich dadurch im Rahmen der ursprünglich geplanten Nettokosten.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt für die Sanierung der Flurwege einen Nachtragskredit von CHF 20'000 zum beschlossenen Kredit der Gemeindeversammlung von CHF 170'000.

**38 8.410.72 Werkhof
Tag der offenen Türe 21. Mai 2022; Beschlussfassung
Kredit CHF 1'000**

Adrian Grossenbacher: Der Werkhof möchte gerne seine neuen Fahrzeuge, den umgebauten Werkhof etc. der Bevölkerung präsentieren und lädt deshalb zu einem «Tag der offenen Tür» ein, welcher am Samstag, 21. Mai 2022, stattfinden wird. Nebst diversen Informationstafeln möchten Michael Kohler und Marcel Remund den Gästen Würste vom Grill und Getränke anbieten.

Antrag

Für den «Tag der offenen Tür» des Werkhofes sei ein Kredit von CHF 1'000 zu genehmigen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt für den «Tag der offenen Tür» des Werkhofes einen Kredit von CHF 1'000.

**39 2.311 Asylbewerber, Flüchtlingswesen
 Flüchtlinge aus der Ukraine; Informationen**

Sandra Nussbaumer informiert über den aktuellen Stand der Flüchtlingssituation in Messen. Derzeitig (Stand 06.04.2022) sind 13 aus der Ukraine geflüchtete Personen in Messen wohnhaft.

Der Sozialregion BBL wurden durch die Gemeinden 70 Unterkünfte gemeldet, darin sind die Privatunterkünfte nicht eingerechnet. Erste Zuweisungen durch die Sozialregion an Gemeinden fanden bereits statt. Um die Flüchtlinge betreuen zu können, muss - befristet für sechs Monate - eine Stelle zu 50% geschaffen.

In der Zwischenzeit ist auch der administrative Ablauf, von der Anmeldung beim Bundesasylzentrum bis hin zur Anmeldung auf dem Sozialamt, klar und sollte nun deutlich reibungsloser ablaufen.

Sandra Nussbaumer wird den Gemeinderat regelmässig über die Flüchtlingssituation in Messen und in der Sozialregion informieren.

**40 1.761.80 Integrationsbeauftragte/r
 Informationen zu start.integration**

Michèle Graf, Integrationsbeauftragte der Gemeinde Messen, gibt einen kurzen Überblick über die Angebote, welche start.integration anbietet.

In erster Linie geht es darum, mit frisch in der Schweiz wohnhaften Personen ein Integrationsgespräch zu führen und die Zuzüger über ihre Rechte und Pflichten zu informieren. Schliesslich liegt das Hauptaugenmerk aber auf der möglichst raschen Integration der Ausländerinnen und Ausländer. Dazu gibt es nebst Deutsch-Intensivkursen diverse Angebote, die vor allem in grösseren Gemeinden und in Solothurn angeboten werden: Mittagstisch für Frauen mit Kindern, Spielplatzbüro, Beratungsstellen für binationale Paare etc.

In Messen werden nun auch mit allen Flüchtlingsfamilien solche Gespräche geführt. Auch in diesen Fällen geht es um eine rasche Integration und das Aufzeigen von Möglichkeiten in Bezug auf Deutschkurse. Weiter wird ihnen während des Integrationsgesprächs die anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 17. März 2022 gesprochene finanzielle Unterstützung gewährt. Nach Absprache mit Sandra Nussbaumer wird den Familien pro erwachsene Person CHF 100 und pro Kind (bis 16 Jahre) CHF 50 bar ausbezahlt.

**41 2.111.2 Sozialregion BBL
Information über den Workshop vom 31.03.2022**

Sandra Nussbaumer: Eingeladen zum Workshop waren alle Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Sozialregion BBL, alle Sozialkommissionsmitglieder sowie die Leiterin des Sozialdienstes. Die Einladung stiess auf viel Resonanz, es waren fast alle Gemeinden vertreten.

Die Firma Socialdesign, Bern, wurde mit der Überprüfung der Strukturen beauftragt. So wurden Fakten und Anliegen zusammengetragen, Probleme offen geäussert und konstruktiv angegangen.

Die Stellung der Sozialkommission, ihre Kompetenzen und Aufgaben, sollen nun genauer definiert werden. Die Kommunikation zwischen der Sozialkommission und den Gemeinden wurde hinterfragt. Hier sollen beispielsweise die Mitglieder der Sozialkommission mehr Kompetenzen erhalten.

Auch die Struktur der Sozialregion - Leitgemeindemodell oder Zweckverband – wurde diskutiert. Ein definitiver Entscheid ist noch ausstehend, soll aber bald gefällt und nicht mehr diskutiert werden. An einer nächsten Sitzung der VGGB wird deshalb ein Jurist des Amtes für Gemeinden, Solothurn, den Gemeindepräsidien aufzeigen, welche Vor- und Nachteile die beiden möglichen Rechtsformen haben. Sandra Nussbaumer behält sich vor, ebenfalls an der Sitzung teilzunehmen.

Folgende fünf Themenkreise wurden schliesslich definiert, wo Optimierungsbedarf vorhanden ist:

- Rolle der Sozialkommission
- Informationsfluss zwischen Gemeinden und Sozialkommission
- Mitbestimmung der Verbandsgemeinden – Frage der Rechtsform
- Einbindung der VGGB
- Budgetprozess

Fazit: Sandra Nussbaumer nahm zwar zuerst mit gemischten Gefühlen am Workshop teil, fand ihn aber eine durchaus vertrauensbildende Massnahme, die zwei Mal pro Legislatur durchgeführt werden sollte.

**42 11.472 Benützungsgebühren, Wasserzins
Behandlung und Beschlussfassung Einsprache**

Der Gemeinderat sieht sich mit einer Einsprache von Jürg und Maria Iseli, Sonnenweg 1, 3254 Messen, gegen die Rechnung Wasser- und Abwassergrundgebühren 2021 konfrontiert.

Erwägungen

1. Die Einsprache ist frist- und formgerecht eingereicht worden. Auf die Einsprache ist einzutreten.
2. Jürg und Maria Iseli, Messen, machen geltend, dass für ihren Landwirtschaftsbetrieb wegen der Installation von zwei Wasseruhren im Jahr 2019 für die Berechnung der Verbrauchsgebühr Abwasser anstelle der Pauschale von 250m³ nur die effektiv gemessene Abwassermenge von 43m³, welche ausschliesslich vom Wohnteil anfällt, in Rechnung zu stellen sei. Der Ökonomieteil ist nicht an die

Abwasserentsorgung angeschlossen. Ferner beantragen die Einsprechenden, dass anstelle der Grundgebühr pro Landwirtschaftsbetrieb von CHF 250.-- nur die Grundgebühr pro Haushalt von CHF 175.-- zu verrechnen ist.

3. § 31 Abs. 2 des Reglements über die Abwasserbeseitigung und die Abwassergebühren der Gemeinde Messen vom 1. Januar 2014 bestimmt, dass Landwirtschaftsbetriebe, welche an die Kanalisation angeschlossen sind, für den Wohn- und Ökonomieteil zusammen eine Grundgebühr zu entrichten haben. Zusätzlich wird pro Familiengemeinschaft und Jahr eine pauschale Abwassermenge gemäss Gebührenordnung verrechnet. Die Grundgebühr pro Landwirtschaftsbetrieb beträgt gemäss Gebührenordnung CHF 250.--. Die pauschale Abwassermenge pro Familiengemeinschaft beläuft sich auf 250m³ pro Jahr. Im Unterschied zu § 30 Abs. 6 und 7 ist für Landwirtschaftsbetriebe keine Sonderregelung bezüglich des Einbaus von Messvorrichtungen zur Erhebung des Abwasseranfalls vorgesehen. Aus Gründen der Gleichbehandlung ist deshalb für alle Landwirtschaftsbetriebe einheitlich die pauschale Abwassermenge pro Familiengemeinschaft und Jahr von 250m³ in Rechnung zu stellen. Bezüglich der Grundgebühr sieht das Reglement ebenfalls keine Sonderregelung für Landwirtschaftsbetriebe vor, bei denen nur der Wohnteil an die Kanalisation angeschlossen ist. Auch hier gilt einheitlich die Grundgebühr von CHF 250.--.
4. Die Installation einer zweiten Wasseruhr ist ohne Kenntnis und Zustimmung der Wasserkommission (heute Umweltkommission) erfolgt. Diese wäre auch nicht befugt gewesen, eine vom Reglement abweichende Sonderregelung für die Gebührenberechnung zu bewilligen. Kommt hinzu, dass die gemessene Abwassermenge von 43m³ für eine vierköpfige Familie weit unterdurchschnittlich ist und deshalb Fragen aufwirft, die allerdings im vorliegenden Fall nicht weiter geklärt werden müssen.

Beschluss; 4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Die Einsprache wird vollumfänglich abgewiesen.

43 1.462 Mitteilungen Gemeindepräsidium

Alterssitz Bucheggberg

Per August 2022 wird es im Alterssitz einen Führungswechsel geben. Neuer Geschäftsführer wird Thomas Keller, bislang Leiter Zentrum Lütterswil. Die Stellvertretung übernimmt Therese Dällenbach, Verantwortliche Dépendancen. Neu in der Geschäftsleitung ist Susanne Aeschbacher, Leiterin Pflege und Betreuung.

Steuerinitiative «Jetzt si mir draa»

Der Gemeinderat Messen hat an einer letzten Sitzung beschlossen, sich der Haltung des VSEG anzuschliessen und hat die Parole «2 x Nein» gefasst. Im Gemeindeinfo vom April will der Gemeinderat deshalb die Bevölkerung von Messen entsprechend informieren, welches die Folgen der Annahme dieser ruinösen Vorlage sind.

Zusammenkunft Badeanstalten im Bucheggberg

Anlässlich eines Treffens der Badeanstalten Mühledorf, Fraubrunnen und Messen wurden mögliche Kooperationen bis hin zu einer gemeinsamen Trägerschaft diskutiert. Schliesslich vier Themenbereiche festgelegt, die näher betrachtet werden sollen:

- Personeller Bereich
- Einkauf (im technischen Bereich oder im Bereich der Beizli)

- Marketing
- Erfahrungsaustausch standardisieren unter Bademeistern und Beizli-Verantwortlichen

Amt f. Gesellschaft und Soziales

Die Gemeinden sind verpflichtet, für Kinder deren Muttersprache nicht Deutsch ist, eine frühe Sprachförderung anzubieten. Eventuell ist eine Zusammenarbeit mit der Spielgruppe möglich. Sandra Nussbaumer wird beauftragt, sich dieser Thematik anzunehmen.

44 1.461 Informationen

Sandra Nussbaumer

- Gründungsversammlung Sozialpräsidienkonferenz
Der VSEG als Trägerschaft hat zur Gründungsversammlung der Sozialpräsidienkonferenz eingeladen. Das politische Gremium wird jährlich zu zwei Sitzungen einladen mit dem Ziel, Informationen jeglicher Art auszutauschen.
Jede Sozialregion ist mit einer Person in der Konferenz vertreten. Sandra Nussbaumer vertritt die Sozialregion BBL.

Andreas Schluep

- Vandalismus
An diversen Gebäulichkeiten der Gemeinde wurden Vandalen Akte verübt und Schäden angerichtet. Die Gemeinde hat Anzeige gegen unbekannt erstattet.

Adrian Schluep

- IKS
Natalie Lüchinger und Adrian Schluep konnten online zwei Softwarelösungen für das IKS anschauen. Weiter ist eine Sitzung geplant mit der BDO, Solothurn, welche zur Unterstützung der Erstellung des Risikomanagements und des IKS hinzugezogen wird.

Adrian Grossenbacher

- Baumpflanzaktion Badi
Der Natur- und Vogelschutzverein hat anlässlich seines Jubiläums am 2. April 2022 in der Badi Messen im Eingangsbereich eine Linde gepflanzt.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Bernhard Jöhr

Michèle Graf-Bürki